

Energierohstoffe – Globale Verteilung und Verfügbarkeit*Bernhard Cramer*

Preisschwankungen bei Rohstoffen und die Klimaverträglichkeit der Energietechnologien haben eine Diskussion um den Energiemix der Zukunft angefacht. Wenn auch regenerative Energien stetig Zuwächse verzeichnen, basiert unsere weltweite Energieversorgung derzeit noch im Wesentlichen auf den nicht erneuerbaren Energierohstoffen. Dabei stehen Erdgas, Kohle und Uran auch künftig in ausreichender Menge zur Verfügung. Allerdings sind Engpässe bei der Verfügbarkeit von konventionellem Erdöl absehbar. Kohle hat im Vergleich weltweit das größte Potenzial.

GS 183, 32. Jg., S. 1–2

Mineralische Rohstoffe in Deutschland*Sabine Röhling*

Sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch der regionalen Verteilung der Lagerstätten und Fördergebiete gibt es in Deutschland beachtliche Disparitäten. Im Beitrag wird die diesbezüglich aktuelle Situation geschildert. Obwohl verschiedene einheimische Rohstoffe noch für längere Zeit verfügbar sind, kann der Rohstoffbedarf insgesamt nur durch Importe gedeckt werden. Mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung steht die Rohstoffwirtschaft vor großen Herausforderungen.

GS 183, 32. Jg., S. 1–2

Sedimentbecken – Ressourcenspeicher der Menschheit*Ralf Littke*

Sedimentbecken enthalten den größten Teil unserer Ressourcen an fossiler Energie und Trinkwasser sowie viele weitere Rohstoffe. Dieser Beitrag fasst exemplarisch Erkenntnisse zum bedeutendsten europäischen Sedimentbecken, dem Zentraleuropäischen Becken, zusammen und liefert Hintergrundinformationen über Entstehung von Erdöl, Erdgas und Kohle in Sedimentbecken unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen.

GS 183, 32. Jg., S. 1–2

**Ökologische Konsequenzen der Rohstoffsicherung –
Dargestellt am Beispiel des südafrikanischen Platin- und Goldbergbaus***Oswald Blumenstein, Sven Meyer und Sandra Münzel*

Die Vergrößerung der Entropie durch die menschliche Kulturtätigkeit führt zu einem Trend der Wertlosigkeit von Energieressourcen, zur Verschärfung der stofflichen Ökobilanzen und zu Informationsdefiziten über den Zustand unserer Umwelt. Die daraus entstehenden negativen Umweltwirkungen beeinträchtigen die Unversehrtheit der Schutzgüter in den Lebensräumen und vergrößern die regionalen Unterschiede in der Lebensqualität der Menschen. Die Widersprüchlichkeit und ökologische Konsequenzen dieses Trends werden am Beispiel der globalen Rohstoffsicherung durch den südafrikanischen Platin- und Goldbergbau dargestellt. Aus geoökologischer Sicht entsteht ein gravierender Widerspruch zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit, technologischer Machbarkeit und rasantem Umweltverbrauch.

GS 183, 32. Jg., S. 1–2

Rohstoffsicherung als Thema im Geographieunterricht*Reinhard Hoffmann*

Fragen der Rohstoffsicherung gehören zu zentralen Themen des Geographieunterrichts. Wegen ihrer Komplexität eignen sie sich in besonderer Weise zur Kompetenzentwicklung, erfordern aber eine besondere didaktisch-methodische Aufbereitung. Im Beitrag wird das am Beispiel der mineralischen Ressourcen der Tiefseeböden im Überblick dargestellt und durch verschiedene Informationsmaterialien, darunter auch aus englischsprachigen Quellen, gestützt.

GS 183, 32. Jg., S. 1–2